

Vorwort

zur zweyten Auflage.

Jeden aus Uns haben Leiden getroffen; und wessen sie schonten, den werden sie noch finden. Sie harren des sorglos spielenden Knaben, wie des heiter lächelnden Mädchens. Gut ist es, wenn wir schon in früher Jugend unser Gemüth gegen sie waffnen und auf den bauen lernen, der uns, wenn wir Ihm recht vertrauen, in keiner Noth untergehn, keinem Mißgeschicke erliegen läßt! Diesen echt christlichen Glauben, dieses feste Vertrauen auf einen allgütigen Lenker der menschlichen Schicksale anzuregen und in zarten Gemüthern fest zu begründen, ist Zweck des vorliegenden Büchleins und Ziel des Verfassers gewesen.

Dieses Lesebuch ist für die zarte Jugend geschrieben und dürfte sich zu Fest- und Prüfungsgeschenken, seines Inhaltes willen, vorzüglich eignen. Möge es kindlichen Gemüthern sanfte Erheiterung, gläubigen Seelen im Dunkel des Lebens Licht, Hoffnung und Trost gewähren!

Wien, am 20. May 1828.

J. C. Ebersberg.